

**Mehr Personal statt neuer Ermittlungsmethoden**

**Meiser beginnt Rückzug auf Raten**

**Ansprechpartnerin:**

Birthe Thiel  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Franz-Josef-Röder-Straße 7  
66119 Saarbrücken  
T: 0681 – 5002 – 474  
F: 0681 – 5002 – 477  
M: 0160 – 99418513

**Saarbrücken, 24.07.2009** - Anlässlich der aktuellen Äußerungen von Innenminister Meiser zu Online-Durchsuchung und automatischer Kfz-Kennzeichenerfassung erklärt der innenpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, Karl-Josef Jochem:

"Es freut uns, dass der Innenminister endlich auf dem Boden der Tatsachen angekommen zu sein scheint. Er ist heute längst nicht mehr so euphorisch wie früher, wenn es um Online-Durchsuchung und Kfz-Kennzeichenerfassung im Saarland geht. Wenn er jetzt bei der Online-Durchsuchung die Erfahrungen anderer Länder abwarten will und aktuell auch keine Anstalten in Richtung automatischer Kfz-Kennzeichenerfassung macht, dann ist das ein Rückzug auf Raten. Er hat eingesehen, dass diese neuen Ermittlungsinstrumente in erster Linie hohe Kosten bedeuten. Diese Kosten stehen aus unserer Sicht in keinem Verhältnis zu den Eingriffen in die Rechte der Bürger und zu dem praktischen Nutzen für die öffentliche Sicherheit. Denn wie die Vergangenheit gezeigt hat, verhindern wir schwere Straftaten oder Terroranschläge gerade damit, dass wir die bereits bestehenden Befugnisse der Behörden voll ausschöpfen. Wir haben nämlich keine Gesetzes-, sondern Vollzugsdefizite. Deshalb brauchen wir vor allem eine gute Personalausstattung bei Polizei und Verfassungsschutz."

**www.fdp-fraktion-saar.de**